

## Aus Glauben leben

**Einstieg:** Das weite Feld der Beratertätigkeit ist ein lukratives Geschäft – Unternehmen, Profi-Sportler, Politiker . . . in der Regel haben Berater eine juristische Ausbildung, kennen sich also mit geltendem Recht sehr gut aus.

**Welche Möglichkeiten**, aber auch welche Grenzen hat z. B. eine Rechtsberatung? Ohne Beratung führen wir keine Prozesse, Verhandlungen . . . sie hat ihre Berechtigung.

**Worauf macht** uns der heutige Grundgedanke aufmerksam? (Ps. 32, 8; WIG 232)

**Was könnten wir mit der Beratung Gottes gewinnen?** Gottes Rechtsberatung ist ein Angebot – niemanden wird es aufgezwungen, erstaunlich, dass die, die sie in Anspruch nahmen – Gerechte genannt wurden.

**Warum wird ihre Bedeutung** (auch von Christen) oft unterschätzt?

### 1. Nach Gott fragen (Spr. 28, 5)

Am Anfang steht die Frage, die Unsicherheit, das Nicht-Wissen. Der Schreiber grenzt ab, betont: „die aber nach dem Herrn fragen . . .“

**Weshalb ist die Frage** nach Gott der erste Schritt? **Was wird sichtbar**, wenn ich nach Gott frage? Eigene Begrenztheit – Selbstoffenbarung, Anerkennung einer Autorität  
Es klingt gut, dieses: „verstehen alles“, **aber versteht ihr alles?**

**Wie haben wir das zu verstehen?** „An der Überzeugung, dass alles seinen letzten Grund in Gott hat, hält der Spruchdichter unverbrüchlich fest. Alles ist auch zu einem bestimmten Zweck von Gott gemacht worden.“ Helmer Ringgren (ATD, Hervorhebung von mir)

**Warum steht** dieser Glaube über allem Wissen?

### 2. Auf Gott hören (28, 9)

**Was nützt Beratung**, wenn der Berater nicht zu Wort kommt?

Wundern wir uns über mangelnde Erfahrung mit Gott – liegt eine Ursache hier?  
Ursache mancher Desorientierung in Gemeinde und Kirche?

**In welchem Verhältnis steht** bei uns Rede- und Hörzeit? Schwerpunktverschiebung angebracht – „Wer Ohren hat, der höre . . .“ – eine der dringlichsten Bitten Jesu im NT!

„Herr, lass mich deine Stimme heraushören aus all den Reden von Ansagern und Werbefritzen, von Schmeichlern und Scharfmachern, Sprechern und Schreiern, von Lobhudlern und Langweilern, von Diskussionsrednern und Meinungsmachern . . .“

Aus all dem Geschwätz, dem lauten und leeren und sinnlosen und endlosen Gerede lass mich deine sanfte und eindringliche Stimme heraushören, Herr.“ Lothar Zenetti

### 3. Auf seine Weisung achten (29, 18)

**Was nützt Beratung**, wenn ich sie nicht beachte, umsetze?

Weshalb liegt hier ein entscheidender Punkt christlicher Glaubwürdigkeit?

### 4. In Gottes Nähe - bei Christus bleiben (Gal. 3, 24)

**Warum geht Gottes Engagement** für uns - weit über eine Beratertätigkeit hinaus?

Paulus vergleicht „das Gesetz als Verwahrungshaft (V. 23) und als erzieherischer Zwang (V. 24)“ (Walter Radl) Alle Fluchtversuche sind zum Scheitern verteilt!

**Weshalb sind** uns hier wirklich die Hände und Füße gebunden?

**Aus welchem Grund** ist das für uns schwer zu verstehen?

Der Wahn der Machbarkeit, alles ist möglich, gilt besonders im Bereich der Religion, überall ist Leistung entscheidend, du kannst es schaffen (Mormonen), du musst opfern, dich opfern (Islam) damit du höher steigst (Hinduismus) – gute Werke rechtfertigen deine Erlösung . . . und nun das Paradoxon des Christentums – **allein Christus ist deine Rettung!**

Es gibt keine Zusatzaufgabe. → Denn Erlösung/Befreiung ist **nur** von außen möglich!

Die Ankunft und Erlösungstat Jesu eröffnet uns den Weg aus dem Gefängnis, aus dem Zwang! Nichts anderes! ↓H. Raiß (leicht verändert)

„Herr, wie gut, dass du Ja zu uns sagst, bevor wir etwas geleistet haben. Anerkannte, geliebte, freie Menschen sind wir vor dir, Töchter und Söhne durch deinen Sohn. Herr, endlich aufatmen zu können, das verdanken wir dir. Uns selbst herauszustreichen, haben wir nun nicht mehr nötig, denn mehr als wir bei dir sind, können wir nicht werden.“

### 5. Auf den Glauben kommt es an (Röm. 1, 16.17)

**Warum sind diese wenigen Worte** ein Angriff auf das menschliche Selbstbewusstsein in Sachen Gerechtigkeit?

Römische Rechtsprechung und römisches Selbstbewusstsein stand damals hoch im Kurs, bis heute ist die abendländische Gerichtskultur davon geprägt – Paulus sticht dagegen: Vor Gott hat sie keinen Bestand.

**Was heißt es, dass Gottes Gerechtigkeit** für uns unbedingten Offenbarungscharakter hat? **Wozu ist das „Evangelium“**, diese „Kraft Gottes“ in der Lage? V. 16 Zum Bekennen gehört Mut. Wir haben die Antworten nicht „in der Tasche“ auf Fragen des persönlichen Lebens und der Gegenwart, aber wir können uns den Fragen und Sorgen der Menschen stellen. Adolf Schlatter folgert in seiner Auslegung:

„Gottes Gerechtigkeit ruft das Christentum demnach ins Leben und zur Weltgestaltung. Sie fordert energische Weltkritik, die widerspricht, wo Ungerechtigkeit Triumphe feiert.“

**Warum verwechseln wir** das Evangelium oft mit einem Kaufhauskatalog zum Aussuchen? (nach Kyrilla Spieker) Wie können wir dieser Versuchung begegnen?

### 6. Auf Gott vertrauen (29, 25)

**Weshalb hat das Vertrauen** eine Schlüsselfunktion in der Beratung?

**Was kann Gottvertrauen**, aber auch das Vertrauen Gottes zu mir, bewirken?

Aus dem Beraterverhältnis wächst ein Freundschaftsverhältnis. - Immer wieder: WIG 298 „Alles kann Gott, nur eines nicht: die enttäuschen, die ihm vertrauen.“ Ernst Modersohn